



## Sitzungsvorlage

FB / Aktenzeichen		Vorlage	Datum
IV/65	öffentlich	2021/108	26.05.2021

BERATUNGSFOLGE						
Gremium	Termin	Beratungsergebnis				
		EST	Ja	Nein	Enth.	
Haupt- und Finanzausschuss	17.06.2021					

**Errichtung einer Remise und zweier Streusalzbehälter am Bauhof  
- Sachstandsbericht und Beschluss über bereit zu stellende Haushaltsmittel**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Dem Vorschlag der Verwaltung, die erforderlichen Mehrkosten in Höhe von 105.500 € aus der Maßnahme „Sanierung Hanfgarten“ bereit zu stellen, wird zugestimmt.

### **Haushaltsrechtliche Auswirkungen:**

Beim Produkt 01.06.02 „Bauhof“ stehen für die Errichtung einer Remise und der Streusalzbehälter Mittel in Höhe von 310.000 € zur Verfügung. Die geschätzten Mehrkosten in Höhe von 105.500 € können durch Minderausgaben beim Produkt 12.01.01 „Bau von Straßen, Wegen, Plätzen und Verkehrsanlagen“ gedeckt werden, da davon auszugehen ist, dass die veranschlagten Mittel für die Sanierung der Straße Hanfgarten in 2021 nicht benötigt werden.

### **Gleichstellung:**

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert.

ja [ ] nein [ **X** ]

### **Sachdarstellung:**

Die Verwaltung hat für das Haushaltsjahr 2021 310.000 € für die Erweiterung des Bauhofes um eine Remise und für das Aufstellen zweier Streusalzbehälter angemeldet. Die Planungen hierfür wurden bereits in der Sitzung des Rates am 13.09.2018 vorgestellt. Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 04.04.2019 dem Bau der Remise und der Streusalzbehälter zugestimmt und beschlossen, die erforderliche Baugenehmigung einzuholen. Die für 2021 veranschlagten Mittel in Höhe von 310.000 € beruhen auf einer ersten Kostenschätzung in Höhe von 283.000 € aus September 2018, die mit einer jährlichen Preissteigerung von 4 % pro Kalenderjahr auf 310.000 € hochgerechnet wurde. Da die Mittelanforderungen durch den Fachbereich IV jedes Jahr bereits im Juli/August des vorherigen Haushaltsjahres bearbeitet werden, war die aktuelle Marktlage mit Materialknappheit und unkalkulierbaren Preissteigerungen für die Materialien nicht abzusehen. Nachdem nun die Ausschreibungstexte erstellt wurden, hat die Verwaltung den Architekten gebeten, diese mit aktuellen Marktpreisen zu hinterlegen. Hierbei stellte sich heraus, dass die Kostenberechnung aktuell, nur für die drei Hauptgewerke (Stahlbau, Tiefbau, Rohbau) schon bei 347.000 € liegt. Hinzuzuzählen sind die Nebenkosten für Honorare sowie für kleinere Aufträge für z. B. die Außenbeleuchtung oder die Grundstückseinfriedung (Zaun). Somit würden nach aktueller Kostenberechnung Gesamtkosten von 415.500 € anfallen. Die Kosten würden sich dementsprechend wie folgt aufteilen:

Rohbau:	40.000 €
Stahlbau, inkl. Dach und Klempnerarbeiten:	131.000 €
Garten und Landschaftsbau / Tiefbau:	176.000 €
Kleingewerke / Kleinaufträge:	25.000 €
<u>Nebenkosten / Honorare 12 %</u>	<u>43.500 €</u>
<u>Summe:</u>	<u>415.500 €</u>

Das wären geschätzte Mehrkosten von 105.500 €. Diese Mehrkosten könnten zunächst durch die veranschlagten Mittel für die Sanierungsmaßnahme der Straße Hanfgarten gedeckt werden, da bei dieser Maßnahme im aktuellen Kalenderjahr ausschließlich Planungskosten anfallen werden und noch keine Sanierungsarbeiten umgesetzt werden.

Die Verwaltung sieht weiterhin die dringende Notwendigkeit der Bauhoferweiterung. Derzeit stehen Maschinen und Geräte unter freiem Himmel, viele hiervon werden saisonal benötigt, z. B. beim Schnee schieben, zur Anlagenunterhaltung (Bewässerung und Wildkrautvernichtung) oder bei der Natur- und Kunstrasenpflege sowie der Ascheflächen auf den Sportplätzen. Einige dieser Maschinen müssen entsprechend witterungsfest gemacht werden (z. B. Wasser ablassen), um diese vor Witterungsschäden durch Frost zu schützen. Diese Geräte sollen zukünftig in der Bauhofhalle

untergestellt werden. Des Weiteren hat die Gemeinde Ostbevern derzeit noch eine externe Scheune/Halle angemietet, welche in Ihrer Größe derzeit schon nicht mehr ausreicht. Die Miete für diese Halle beträgt derzeit 170 €/mtl. und würde zukünftig entfallen. Für diese Maschinen und Geräte ist die Remise gedacht, um diese zukünftig witterungsgeschützt abstellen zu können und somit die Lebenserwartung drastisch zu erhöhen. Ebenso lagern die beiden aufzustellenden Salzsilos bereits am Bauhof und nehmen dort gemeinsam mit den Maschinen und Geräten dringend benötigten Lagerplatz ein. Hierbei gilt zu beachten, dass sich durch die neu erschlossenen Baugebiete „Kohkamp II“ und „Kohkamp III“, „Greverner Damm Süd“ und „Wischhausstraße“ auch am Bauhof der Arbeitsumfang sowie der Platzbedarf für Maschinen, Geräte und Lagerware erhöht.

Ebenfalls sei an dieser Stelle noch einmal darauf hingewiesen, dass die Gemeinde Ostbevern in Ihrer Planung die Möglichkeit vorsieht, rückseitig der Remise eine alternative Zufahrt zum Recyclinghof der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH (AWG) herzustellen. Das Ziel einer längeren Zufahrt soll sein, die Warteschlange der AWG-Kunden von der alten Westbevrner Straße und insbesondere aus dem Kreisverkehr zu entzerren. Hierzu befindet sich die Verwaltung in Gesprächen mit der AWG, inwieweit die Maßnahme sinnvoll ist und wer die Kosten für diese zu erstellende Zufahrt trägt. Das Anlegen der alternativen Zufahrt selbst ist in der Kostenberechnung derzeit nicht vorgesehen.

---

Karl Piochowiak  
Bürgermeister

Philip Dieckmann  
Sachbearbeiter

---